

Hilfen zur persönlichen Bibellesung, 27. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A

erstellt durch Michael Terhoeven, Pfarrer em.

An einem geschützten Platz beginne ich die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen.
Ich gebe der Stille Raum. Ich atme ruhig. Ich bete:

„Deiner Macht ist das All unterworfen, Herr, und niemand kann sich dir widersetzen; denn du hast Himmel und Erde gemacht und alles, was wir unter dem Himmel bestaunen. Du bist der Herr über alles.“ (Est 13,9-11 Vulgata)

Ich lese die 2.Lesung der Messliturgie, 27. Sonntag im Jahreskreis, Lesejahr A, Phil 4,6-9

„Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott! Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in Christus Jesus bewahren.

Im Übrigen, Brüder und Schwestern: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Und was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut!

Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.“

Ich spüre dem Text in meinem Leben nach:

- meine Sorgen und Nöte / meine Bitten, mein Flehen
- mein Dank – meine Erinnerung an Gottes Hilfe
- mein Dank für die Erlösung durch Jesus Christus - für Tod und Auferstehung
- Dank für Frieden im Herzen, in Gedanken, in Worten und Taten

Ich lese den Bibeltext noch einmal.

Welchen Gedanken, welche Frage nehme ich mit in die neue Woche?

Ich bete – frei oder mit bekannten Worten.

Ich bete: „Vater unser...“

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen, der dreieinige Gott:
der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Amen